

BRAINBOY - PROJEKT 4B EUROPASCHULE

I. SITUATIVE BEDINGUNGEN

Schulstufe: 4. Klasse

Besonderheit: SIB (**S**cuola **E**lementare **I**taliana **B**ilingue) Klasse

Italienisch ab der 1. Schulstufe jeweils 1 Stunde pro Tag
mit Native-Speakerin und bilingualer Unterricht

Englisch ab der 3. Schulstufe im Ausmaß von 2
Wochenstunden

Deutschkurs für Quereinsteiger sowie Förderlehrerin
im Ausmaß von 2 Wochenstunden

Muttersprachlicher Unterricht (jwls. 1 Wochenstunde)

Klassenförderkurs (jwls. 1 Wochenstunde)

Schulprojektorientierter Unterricht

Anzahl der Kinder: 28 davon:

9 Kinder mit kroatischer und serbische Muttersprache
7 Kinder mit deutscher Muttersprache,
2 Kinder mit albanischer Muttersprache
2 Kinder mit italienischer Muttersprache
2 Kinder mit polnischer Muttersprache
je 1 Kind mit ungarischer, indischer, tschechischer,
türkischer, ägyptischer und englischer
Muttersprache

Lehrerteam: 5 Stunden Doppelbesetzung mit Teamlehrerin für
Differenzierungsmaßnahmen im sprachlichen
Bereich

II. DURCHFÜHRUNG

Zeitausmaß: 7 Wochen

13. Februar 2006 – 7. April 2006
(siehe Kalender)

Umsetzung: 1. Einladung zum Elternabend (18.01.2006)

„Lernerfolg durch Wahrnehmungs- und Verarbeitungstraining“
Referentinnen: Barbara Pichler, Isabella Svoboda

2. Projektzustimmung der Eltern mittels Abstimmung

3. Feststellen des Trainingsbedarf durch Testen der Low – Level
Funktionen jedes Kindes mit Hilfe des BUPs
(vgl. Low-Level-Startwerte)

4. Erklären der 7 Spiele am Brainboy im Klassenverband. Dazu
ein paar praktische Tipps:

- 2 Kinder/ 1 Brainboy (14 Geräte)
- 1 Spiel erklären, Training, Test, Probedurchlauf
- Ordnung am Platz (!), fixen Platz in der Klasse für Brainboys
- Kopfhörer anstecken, ausstecken, Kabel (!) aufwickeln
- Liste erklären evt. mit Zeichnungen
- Endwert, kein Ergebnis, Probleme, ...was tun?
- Sprache an / aus

5. Täglicher Trainings – und Testdurchlauf für 7 Wochen:

- guten „Aufhänger“ finden dann ist die Motivation kein Problem (z.B. Olympische Winterspiele,)
- Kinder wurden in 2 Gruppen geteilt. Während eine Gruppe trainiert, ist die andere Gruppe mit Unterrichtsaktivitäten durch die Lehrerin,.....betreut.
Hat ein Kind fertig trainiert und die Werte in die Liste eingetragen, wird das Gerät dem jeweiligen „Tauschpartner“ übergeben der gleich mit dem Training beginnen kann. Das ermöglicht einen reibungslosen Übergang und spart viel Zeit.

BRAINBOY - PROJEKT 4B EUROPASCHULE

- Je nach Tagesverfassung der Kinder ist das Brainboy-Trainings- und Testdurchgang nach 40 bis 50 Minuten erledigt.

6. 2 Wochen Lateraltraining mit 3 Kindern:

- Hören bzw. gemeinsames und einzelnes Lesen von Kurzgeschichten (Lachgeschichten)
Auf Grund verschiedener situativer Bedingungen (Supplierungen, etc.), konnte das Lateraltraining nicht jeden Tag durchgeführt werden.

7. Nach 7 Wochen neuerliches Testing der Low-Level-Funktionen mit Hilfe des BUPs, Datenverwaltung und Vergleich mit Hilfe der Medi-Tools Software (vgl. Low-Level-Endwerte)

8. Pädagogische Beratungsgespräche für interessierte Eltern, weitere Fördermaßnahmen, Trainingsbedarf,....

Lernen ob mit oder ohne Brainboy schließt natürlich entsprechende Bewegungseinheiten im Unterricht, Lernen mit allen Sinnen, frische Luft, Spaß, usw. nicht aus!!

BRAINBOY - PROJEKT 4B EUROPASCHULE

III. WARUM EIN BAINBOY-PROJEKT AN DER SCHULE?

Für viele Pädagogen in Wien sind die zuvor beschriebenen situativen Bedingungen lediglich ein Einblick in ihre tägliche Arbeit. Zum einen die Sprachenvielfalt, die sich in einer Klasse auftut, zum anderen die damit verbundenen Mühen einer guten Differenzierung.

Denn sichtbar sind zunächst mal nur die Probleme, wie ich sie in dieser 4. Klasse wahrgenommen habe: z.B:

- viele, viele Fehler! Rechtschreibung etc.
 - geübte, bekannte Wörter nicht schreiben können
 - Lesefertigkeit
 - Sinnerfassendes Lesen und das auch damit verbunden das Lösen von Textbeispielen
 - Hinhören – was ist das?
 - Kinder, die schreiben wie sie es eben hören (was macht da ein Kind wohl mit nichtdeutscher Muttersprache?)
 - Schularbeiten – wie schaffen wir das?
- usw...

Darum eine Brainboy Training. Denn hilft nicht, irgendwo in der Mitte einer Pyramide einen alten Stein zu hegen und zu pflegen und zum Glänzen zu bringen, wenn das gesamte Gebäude auf Sand gebaut wurde.

„Back to the roots“?

Zurück in die erste Klasse? Diese Strategie hat etwas Wichtiges an sich.

Damit wir diesen Problemen, die ja nur die Spitze des Eisberges sind, beikommen können, müssen wir zurück zum Ursprung. Und dieser Ursprung ist dort, wo die Verarbeitung der Informationen, der Sprache der Wahrnehmung beginnt, nämlich im Zusammenspiel unsere Sinne, dem Gehirn und die sinnvolle und schnelle Weiterverarbeitung Informationen. Nichts anderes sind die Low-Level-Funktionen, die sieben wichtigsten Fertigkeiten, die wir, unter anderem, für unseren Spracherwerb benötigen-

Ein Blick auf die Low-Level-Startwerte zeigt, dass jedes der 28 Kinder mindestens ein deutliches Defizit in den Low-Level-Funktionen aufweist.

BRAINBOY - PROJEKT 4B EUROPASCHULE

Nicht wichtig?

Nun wenn 21 Kinder Defizite beim Richtungshören zeigen, ist es für mich nicht verwunderlich, dass bei Ansagen oder Schulübungen eine hohe Fehlerquote da ist – noch dazu, wo ich beim Sprechen in der Klasse umhergehe, zusätzliche Geräusche im Raum sind...

Lesen ist für 17 Kinder in meiner Klasse Schwerstarbeit, da ihre visuelle Ordnungsschwelle, also die Zeit, in der das Gehirn zwei visuelle Reize sinnvoll verbinden kann, zu hoch ist. Welche Kompensationsarbeit sie leisten, sehe ich an Hand etwas zu perfekter auditiver Ordnungsschwellen...usw

Gehörtes wiederholen – wie soll das mühelos funktionieren, wenn Informationen nicht schnell verarbeitet oder umgesetzt werden können, und das bei immerhin 20 Kindern?

Ein Blick auf die Werte und ich verstehe, in welchen Schwierigkeiten und Nöten der ein oder andere Schüler dieser Klasse steckt.

Auf der anderen Seite – wie wird es wohl sein, wenn sie das einfach automatisiert haben, und es mühelos beherrschen? Wie leicht wird Lernen sein und wie viel mehr Spaß und Bereicherung für uns alle?

WARUM? - - - - - DARUM!

IV. ERGEBNISSE

1. Auffallend war die hohe Motivation der Kinder. Jedes Mal wurde fleißig und mit Freude trainiert. Immer wieder werde ich auch heute noch gefragt, ob wir nicht mal wieder Brainboy spielen könnten...
2. Versuchsweise ließ ich eine Gruppe vor der Gedächtnisübung trainieren und die andere Gruppe danach. Es zeigte sich, dass die Gruppe die zuvor trainiert hatte weniger Fehler bei der Übung hatte.
„Es war viel leichter!“ oder „Ich hab fit gefühlt!“ so haben es die Kinder beschrieben. Ab der zweiten Woche musste natürlich jeder vor der Übung trainieren. In Gedächtnisübungen, Ansagen, Schulübungen hat sich das Training auf alle Fälle schon recht deutlich ausgewirkt. Weniger Fehler!
3. Auch vor den Schularbeiten wurde Brainboy gespielt. Die Kinder wirkten sehr konzentriert bei der Arbeit für viele war es auch eine schlichte Beruhigung und Sicherheit. Und auch das ist gut!
In den Schularbeitsnoten hat sich das Training noch nicht auffallend auswirken können – dafür war die Zeitspanne einfach zu kurz. (siehe Zeitplan)
4. Interessant war auch das Lateraltraining mit drei Kindern. Dabei war eine deutliche Verbesserung der Leseflüssigkeit zu merken und die Kinder konnten das Gelesene erstens sehr gut lesen, zweitens richtig aussprechen und drittens die Geschichte sinngemäß unter Verwendung einfacher und richtiger Satzkonstruktion wiedergeben. Für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache eine Meisterleistung.
Verblüffend war für mich die Leistung eines Schülers, der seit Schuleintritt stottert. Er war nicht nur in der Lage gut mitzulesen, sondern konnte unmittelbar nach dem Laterallesen über einen längeren Abschnitt ohne Stottern die Geschichte erzählen.
5. Die Kinder lernen unterschiedliche Lernstrategien kennen, die sie gezielt einsetzen können, weil ihnen durch das Training der Low-Level-Funktionen um ihre Stärken Bescheid wissen. Sie kennen die für sie effektivste Verbesserungsstrategie (Farben - Sehen, Hören – Sagen, Singen, Schreiben – Bewegen, Turnen,..)
6. Nimmt man nur die Werte der Low-Level-Funktionen konnten sich 2/3 der Kinder deutlich steigern und Defizite trainieren.

BRAINBOY - PROJEKT 4B EUROPASCHULE

Da unser zeitlicher Rahmen von 7 Wochen gesetzt war und die Kinder in dieser Zeit schon profitieren konnten, wäre sicherlich interessant zu beobachten, wie sich die Kinder weiter entwickeln. Denn jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus und sein Tempo – einige waren schon sehr flott und effektiv unterwegs und andere bräuchten einfach noch Zeit.

An dieser Klasse habe ich mit Freude beobachten dürfen, dass viel in Bewegung gekommen ist. Faszinierend war für mich auch mit wie viel Freude, Motivation und Spaß die jungen Menschen lernen und dass das Brainboytraining EIN guter Weg ist!

BRAINBOY - PROJEKT 4B EUROPASCHULE

I. SITUATIVE BEDINGUNGEN

- Schulstufe
- Besonderheit
- Anzahl der Kinder
- Lehrerteam

II. DURCHFÜHRUNG

- Zeitausmaß
- Umsetzung

III. WARUM EIN BRAINBOY-PROJEKT AN DER SCHULE?

- Back to the roots
- Nicht wichtig?

IV. ERGEBNISSE

VI. ZEITPLANÜBERSICHT

VII. LOW-LEVEL START- und ENDWERTE

VIII. DIVERSE TABELLEN

IX. SCHÜLERZEITUNG

X. KINDER FÜR KINDER

Informationsabend:

LERNERFOLG WAHRNEHMUNGSTRAINING

durch

Das Warnke Verfahren ermöglicht ein Selbsttraining in spielerischer Form, ohne viele Stunden außer Haus zu verbringen.

Hat es Ihr Kind schwer beim Differenzieren von Buchstaben, wie b und d?

Verwendet Ihr Kind beim Schreiben eine auditive Strategie, und:
schreibt genauso wie es schpricht?

Fällt es Ihrem Kind schwer, den Inhalt eines gelesenen Textes wiederzugeben?

Hat Ihr Kind Schwierigkeiten, sich an immer wieder geübte, bekannte Wörter richtig zu erinnern?

Fällt es Ihrem Kind schwer, Zahlenräume zu erfassen?

Ermüdet Ihr Kind bei den Hausaufgaben rasch?

Hat bis jetzt alles Üben wenig geholfen?

Ein Schüler gilt heute als leserechtschreibschwach, wenn er trotz mindestens durchschnittlicher Intelligenz und einwandfreien Unterrichts, in diesen Fertigkeiten einen deutlichen Rückstand gegenüber seinen Mitschülern aufweist. Die mutmaßlichen Ursachen aus den letzten fünfzig Jahren füllen ganze Bände. In jüngerer Zeit kristallisiert sich international zunehmend die Überzeugung heraus, dass zeitliche Automatisierungsdefizite, und zwar vor allem in der zentralen Hörverarbeitung und -wahrnehmung, aber auch in der Motorik und im Sehen, die wichtigsten Ursachen sein dürften.

Nutzen Sie unseren Informationsabend, und ermöglichen Sie sich und Ihrem Kind bald ein glückliches, lernfreudiges Leben.

Aufgrund begrenzter Teilnehmeranzahl ersuchen wir um Anmeldung: 02732/79991, 0699/15999609 Fax 02732/72930 email: office@lernspruenge.com

ORT:

ZEIT:

UNKOSTENBEITRAG: €

ZEITPLANÜBERSICHT PROJEKT EUROPASCHULE

FEBRUAR	MÄRZ	APRIL
1.	1.	1.
2.	2.	2.
3.	3.	3. K Aufgelöster Klassenverband
4.	4.	4. K Aufgelöster Klassenverband
5.	5.	5. K
6.	6.	6.
7. Semesterferien	7. Ma - Schularbeit	7.
8.	8.	8.
9.	9.	9.
10.	10.	10.
11.	11.	11.
12.	12.	12.
13. Testing	13.	13. Osterferien
14. Testing	14.D -Schularbeit	14.
15. Testing	15.	15.
16. Aufgelöster Klassenverband	16.	16.
17. Aufgelöster Klassenverband	17.	17.
18.	18.	18.
19.	19.	19.
20. Aufgelöster Klassenverband	20. K	20.
21. Aufgelöster Klassenverband	21. K	21. Ma - Schularbeit
22. Aufgelöster Klassenverband	22. K	22.
23.	23. K	23.
24.	24. K	24.
25.	25.	25.
26.	26.	26. D -Schularbeit
27.	27. K Aufgelöster Klassenverband	27.
28.	28. K Aufgelöster Klassenverband	28.
	29. K Aufgelöster Klassenverband	29.
	30. K Aufgelöster Klassenverband	30.
	31. K Aufgelöster Klassenverband	

-Ferien, Samstage, Sonntage
-Testing mit dem BUP
-Projektbetrieb in der Schule mit aufgelöstem Klassenverband
-Trainingstage mit dem Brainboy
-Trainingstage mit dem Brainboy und Lateraltrainer
- Kkrank

LOW LEVEL START- und ENDWERTE (PRS 50) und (PRS 80)

	Alter	B visu	B audi	RIHö	Sound	Sync	Blitz	Trio	Lang
	9/10	41/38 ms 22 ms	83/73 ms 46/45 ms	59/49 µs 33/29 µs	21% 6 %	372/375ms 294/270 ms	952/820ms 548/452 ms	162/142ms 60/46 ms	162/142ms 60/46ms
BS m	9	22 ms	28 ms	65 µs	1 %	409 ms	1218 ms	70 ms	60 ms
29		20 ms	24 ms	42 µs	1 %	282 ms	629 ms	26 ms	22 ms
BEKIRI Benjamin m	9	46 ms	46 ms	80 µs	34 %	400 ms	641 ms	280 ms	120 ms
27		14 ms	20 ms	75 µs	54 %	264 ms	896 ms	46 ms	42 ms
BC m	9	46 ms	55 ms	46 µs		495 ms	886 ms	240 ms	140 ms
7		22 ms	28 ms	20 µs		405 ms	603 ms	46 ms	38 ms
DH m	10	90 ms	55 ms	180 µs		480 ms			360 ms
24		46 ms	26 ms	90 µs		465 ms	1052 ms		240 ms
FR m	9	42 ms	55 ms	42 µs	4 %	417 ms	936 ms	80 ms	120 ms
25		18 ms	60 ms	46 µs	1 %	183 ms	509 ms	38 ms	70 ms
GA m	10	24 ms	28 ms	100 µs	2 %	285 ms	735 ms	75 ms	100 ms
26		12 ms	18 ms	34 µs	1 %	321 ms	507 ms	100 ms	46 ms
BJ m	9	30 ms	65 ms	80 µs	26 %	279 ms			120 ms
27		42 ms	55 ms	38 µs	1 %	279 ms		200 ms	38 ms
MV m	9	160 ms	38 ms	55 µs	14 %	369 ms	815 ms	120 ms	90 ms
29		28 ms	24 ms	28 µs	2 %	409 ms	714 ms	42 ms	50 ms
MP m	9	80 ms	55 ms	50 µs		342 ms		50 ms	120 ms
29		18 ms	26 ms	34 µs		429 ms	1403 ms	38 ms	46 ms
MR m	10	42 ms	70 ms	75 µs	38 %	455 ms	1718 ms	60 ms	90 ms
17		18 ms	46 ms	65 µs	24 %	421 ms	934 ms	46 ms	80 ms

PR w	9	42 ms	42 ms	80 µs	26 %	365 ms	632 ms	550 ms	160 ms
26		20 ms	34 ms	240 µs	1 %	285 ms	487 ms	65 ms	120 ms
SB w	10	46 ms	75 ms	60 µs	30 %	425 ms	991 ms	180 ms	100 ms
27		10 ms	38 ms	80 µs	1 %	327 ms	468 ms	30 ms	38 ms
SA W)	10	42 ms	55 ms	34 µs	1 %	515 ms	996 ms	240 ms	100 ms
		18 ms	18 ms	22 µs	2 %	333 ms	556 ms	38 ms	34 ms
S M (w)	10	38 ms	28 ms	26 µs	48 %	495 ms	1252 ms	140 ms	120 ms
22		26 ms	20 ms	75 µs	1 %	330 ms	746 ms	180 ms	120 ms
SE (w)	10	28 ms	46 ms	42 µs	1 %	327 ms	1314 ms	100 ms	65 ms
27		28 ms	42 ms	22 µs	1 %	247 ms	339 ms	28 ms	46 ms
TS (w)	9	70 ms	55 ms	65 µs	48 %	409 ms		280 ms	100 ms
22		28 ms	14 ms	28 µs	2 %	276 ms	557 ms	160 ms	80 ms